

# Riester-Rente für Hausbesitzer



Die staatlich geförderte Altersvorsorge wird für Hausbauer und Eigentümer attraktiver. Das bewirken einige Änderungen im System der Riester-Rente. Besonders lohnend wird dadurch das Modell „Wohn-Riester“.

Die Bausparkassen sind begeistert davon. In den vergangenen zwei Jahren ist ihre Variante der Riester-Rente, der Wohn-Riester, zum Verkaufsschlager geworden. Die staatlich geförderte Altersvorsorge mit Versicherungen, der bisherige Favorit, ist dagegen abgeschlagen – vor allem wegen der relativ hohen Kosten. Offerten von Fonds und Banken werden momentan kaum verkauft.

Nun freuen sich die Bausparkassen auf den nächsten Schub. Denn die Politik in Berlin hat einige Änderungen beschlossen, die den Wohn-Riester noch attraktiver machen dürften. Darauf weist die Stiftung Warentest im Januar-Heft der Zeitschrift „Finanztest“ hin. „Schulden weg mit Riester“, lautet das Motto.

Von der neuen Förderung profitierten vor allem diejenigen, die schon in den eigenen vier Wänden wohnten, stellt Finanztest fest. Das sind zum Beispiel Eigentümer, die einen Riester-Vertrag haben. Sie können nun ihr angespartes Guthaben jederzeit für die Entschuldung ihrer Immobilie verwenden – egal ob sie bei einer Versicherung, einer Bank oder einem Fonds abgeschlossen haben.

Bisher mussten diese Riester-Sparer mit dieser Verwendung ihres Vertrags bis zum Rentenbeginn warten. Dieses Prinzip war durch den Wohn-Riester ohnehin bereits durchbrochen worden. Nun ist es auf alle Riester-Verträge ausgeweitet worden. Und davon haben die Deutschen immerhin mehr als 15 Millionen abgeschlossen – auch wenn viele bereits ruhen, also nicht mehr in die Verträge eingezahlt wird.

Jeder Eigentümer, der Anspruch auf die staatliche Förderung hat, kann künftig zudem auf ein Riester-Darlehen umsteigen, erläutert Finanztest weiter. Das hätten bisher nur diejenigen gedurft, die ihr Haus oder ihre Wohnung ab 2008 gekauft oder gebaut haben. Davon profitieren ebenfalls vor allem die Bausparkassen und manche Versicherungen, weil die Banken kaum Riester-Darlehen anbieten.

Schließlich wird auch das Wohnen im Alter immer mehr zum Thema. Die Regierung fördert daher künftig den altersgerechten Umbau von Wohnungen. Dafür dürfen Eigenheimbesitzer auch Vermögen nutzen, das im Rahmen der Riester-Förderung angesammelt wurde. Voraussetzung: Es muss mehr als 3.000 Euro gespart worden sein. Dann könne man ab Januar Geld aus dem Vertrag nehmen.

Quelle: <http://www.foerdermittel-auskunft.de/riester-rente-fuer-hausbesitzer/>